

Bekanntmachung

Die unterzeichnenden Organisationen geben aus Anlaß der am 3. Dezember 1937 beendeten Verhandlungen der deutschen und österreichischen Regierungsausschüsse bekannt:

Erzeugnisse aus österreichischen Buch-, Kunst- und Musikalien-Verlagen können nach Deutschland im Rahmen der hierfür gültigen Wirtschafts- und Devisenbestimmungen unbehindert eingeführt, angeboten und verkauft werden. Das Gleiche gilt für die reichsdeutsche Produktion an Gegenständen des Buchhandels bei der Einfuhr nach Österreich. Selbstverständlich sind ausgenommen alle Werke, deren Einfuhr von den zuständigen Behörden in Deutschland oder Österreich verboten ist. Von dieser Mitteilung wird die freie Entscheidung des einzelnen Buchhändlers über seine eigenen Vertriebsmaßnahmen nicht eingeschränkt.

Wir bitten, alle anderslautenden Nachrichten zu widerlegen und den Vertrieb beiderseits nach Kräften zu fördern.

Leipzig/Wien, den 15. Dezember 1937

Börsenverein der Deutschen Buchhändler
Baur, Vorsteher

Zwangsgilde der Wiener Buch-, Kunst- und Musikalienhändler
Frick, Präsident Dr. Wisloschill, Syndikus

Internationaler Verleger-Kongreß

Zwölfte Tagung Leipzig—Berlin 1938

Die Internationalen Verleger-Kongresse, deren erster 1896 in Paris stattfand und denen die Kongresse von Brüssel (1897), London (1899), Leipzig (1901), Mailand (1906), Madrid (1908), Amsterdam (1910) und Budapest (1913) folgten, fanden nach dem Kriege erst im Jahre 1931 ihre Fortsetzung, als Paris die neue Reihe glänzend besuchte und ausgezeichnet durchgeführter Kongresse eröffnete. 1933 war Brüssel der Tagungsort, 1936 London.

Nachdem in der Schlußsitzung des Internationalen Verleger-Kongresses 1936 in London der Kongreß die durch Dr. Kilpper überbrachte Einladung, den nächsten Kongreß 1938 in Deutschland abzuhalten, angenommen hatte, begannen alsbald die vorbereitenden Arbeiten.

Das Datum des kommenden Kongresses ist auf die Woche vom 19. bis 25. Juni 1938 festgesetzt; die Tagungsorte werden Leipzig und Berlin sein. Die eigentliche Kongreßarbeit soll in Leipzig, der Stadt des Buches, geleistet, die feierliche Schlußsitzung mit den dazugehörigen repräsentativen Veranstaltungen wird nach der Hauptstadt des Reiches gelegt werden. Das Programm selbst liegt in großen Zügen fest, ebenso wie die Besetzung der Ausschüsse. Herr Reichsminister Dr. Goebbels hat die Schirmherrschaft über den Kongreß übernommen. Präsident des Kongresses wird der Leiter der Fachschaft Verlag und Mitglied des Reichskulturssenats Pg. Karl Baur sein. Der letzte Internationale Verleger-Kongreß in Deutschland, der einen glanzvollen Verlauf nahm, fand vor siebenunddreißig Jahren 1901 unter dem Präsidium von Albert Brochhaus statt.

Am 3. und 4. Oktober 1937 fanden sich in Genf die Mitglieder des Executiv-Komitees und der Internationalen Kommission des Internationalen Verleger-Kongresses zusammen,

teils um die in den letzten beiden Jahren geleisteten Arbeiten der beiden genannten Ausschüsse zu verabschieden, teils um über den kommenden Kongreß zu sprechen. Die beiden deutschen Delegierten Karl Baur und A. L. Sellier waren als Leiter des kommenden Kongresses zu der Sitzung des Executiv-Komitees zugelassen worden, dem nur sechs von der Internationalen Kommission gewählte Delegierte verschiedener Länder (Unwin-England, Hachette-Frankreich, Ciarlantini-Italien, Zech-Devie-Belgien, Delachaux-Schweiz und bisher Dr. Kilpper-Deutschland) angehören können.

Das Executiv-Komitee nahm mit größtem Bedauern Kenntnis vom Rücktritt Dr. Kilppers, dem der Präsident Unwin herzliche Worte des Abschiedes und Dankes widmete. Karl Baur wurde unter Vorbehalt seiner Wahl durch die Internationale Kommission an Stelle Dr. Kilppers zu den Beratungen herangezogen; A. L. Sellier als Vorsitzender des Organisations-Ausschusses war schon bisher Mitglied der Internationalen Kommission.

Das Executiv-Komitee billigte das von Deutschland für den kommenden Kongreß vorgeschlagene Datum (19. bis 25. Juni 1938), das im Einvernehmen mit den Veranstaltern des ab 26. Juni 1938 in Stockholm stattfindenden Internationalen Kongresses der Autoren und Komponisten gewählt wurde, um zahlreichen Teilnehmern des Internationalen Verleger-Kongresses den Besuch des Kongresses in Stockholm zu ermöglichen. Auch die Teilung unseres Kongresses in eine Arbeitstagung in Leipzig und eine repräsentative Tagung in Berlin fand Beifall. Die Behandlung der von Deutschland vorgeschlagenen Kongreß-Themen wurde auf die am nächsten Tage stattfindende Sitzung der Internationalen Kommission verlegt. Das Executiv-Komitee